

Der Geist gibt Zeugnis unserem Geist

Predigt Metzingen, 10.06.2019

Einleitung

Dreifaches Wirken des Geistes

Römer 8 ist in meiner Bibel überschrieben mit „Das Leben im Geist“. Paulus geht darin zunächst auf das Leben in der Heiligung ein, wo wir durch den Geist die Taten des Fleisches töten.

Im hinteren Teil des Kapitel geht er dann auf das Leiden des Christen ein, der durch äußere Einflüsse leidet, aber im Wesentlichen an seiner eigenen Sündhaftigkeit und sich in diesem Leiden nach der Erlösung des Leibes sieht. In dieser Schwachheit ist der Jünger Christi auf die Durchhilfe des Geistes angewiesen, der ihn mit unausprechlichem Seufzen vertritt.

Dazwischen aber geht Paulus in nur drei kurzen Versen auf einen dritten Aspekt des Wirkens des Geistes ein, der die Basis für jedes andere Wirken darstellt. Er schreibt ab Vers 15

Bibeltext

¹So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. ²Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. ³Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat Gott: Er sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches und um der Sünde willen und verdamnte die Sünde im Fleisch, ⁴damit die Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert, in uns erfüllt werde, die wir nun nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist. ⁵Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt; die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt. ⁶Denn fleischlich gesinnt sein ist der Tod, doch geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede. ⁷Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch sich dem Gesetz Gottes nicht unterwirft; denn es vermag's auch nicht. ⁸Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen. ⁹Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, da ja Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. ¹⁰Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. ¹¹Wenn aber der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt. ¹²So sind wir nun, liebe Brüder und Schwestern, nicht dem Fleisch schuldig, dass wir nach dem Fleisch leben. ¹³Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben müssen; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötet, so werdet ihr leben. ¹⁴Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. ¹⁵**Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsset; sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater!** ¹⁶Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind. ¹⁷Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, da wir ja mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden.

Römer 8, 15-17

Vorbemerkung

Der Geist selbst gibt Zeugnis unserem Geist das wir Gottes Kinder sind, aber wie tut er das, wie findet dieses Wirken statt?

Drei menschliche Beispiele, wie und was der Geist unserem Geist sagt, um uns die Gewissheit der Gotteskindschaft zu geben, der Geist ist

- Der wahre Nathan, der uns die Augen für die eigene Schuld öffnet
- Der wahre Phillipus, der uns die Schrift erklärt und
- Der wahre Johannes, der uns zuruft: Siehe das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt.

Diese drei Punkte bauen aufeinander auf.

1. Der wahre Nathan

⁵Da geriet David in großen Zorn über den Mann und sprach zu Nathan: So wahr der HERR lebt: Der Mann ist ein Kind des Todes, der das getan hat! ⁶Dazu soll er das Schaf vierfach bezahlen, weil er das getan und sein eigenes geschont hat. ⁷Da sprach Nathan zu David: Du bist der Mann! So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König gesalbt über Israel und habe dich errettet aus der Hand Sauls ⁸und habe dir deines Herrn Haus gegeben, dazu seine Frauen in deinen Schoß, und habe dir das Haus Israel und Juda gegeben; und ist das zu wenig, will ich noch dies und das dazutun. ⁹Warum hast du denn das Wort des HERRN verachtet, dass du getan hast, was ihm missfiel? Uria, den Hetiter, hast du erschlagen mit dem Schwert, seine Frau hast du dir zur Frau genommen, ihn aber hast du umgebracht durch das Schwert der Ammoniter. ¹⁰Nun, so soll von deinem Hause das Schwert nimmermehr lassen, weil du mich verachtet und die Frau Urias, des Hetiters, genommen hast, dass sie deine Frau sei. ¹¹So spricht der HERR: Siehe, ich will Unheil über dich kommen lassen aus deinem eigenen Hause und will deine Frauen nehmen vor deinen Augen und will sie deinem Nächsten geben, dass er bei deinen Frauen schlafen soll an der lichten Sonne. ¹²Denn du hast's heimlich getan, ich aber will dies tun vor ganz Israel und im Licht der Sonne. ¹³Da sprach David zu Nathan: Ich habe gesündigt gegen den HERRN. Nathan sprach zu David: So hat auch der HERR deine Sünde weggenommen; du wirst nicht sterben. ¹⁴Aber weil du die Feinde des HERRN durch diese Sache zum Lästern gebracht hast, wird der Sohn, der dir geboren ist, des Todes sterben. ¹⁵Und Nathan ging heim.

2. Samuel 12, 5-15a

1.1 Wir erkennen unsere Schuld nicht

Maleachi, ein fünffaches Fragen des Volkes auf Gottes Vorwürfe:

- Wie hast du uns lieb?
- Womit verachten wir deinen Namen?
- Warum das? Womit machen wir ihn unwillig?
- Wovon sollen wir umkehren? Womit betrügen wir dich?
- Was reden wir gegen dich?

Asaf über die Mächtigen im Volk Israel

⁵Sie lassen sich nichts sagen und sehen nichts ein, / sie tapen dahin im Finstern. Es wanken alle Grundfesten der Erde. Psalm 82,5

Jesaja über die Menschen, die sich Götzenbilder aus Holz machen:

¹⁸Sie wissen nichts und verstehen nichts; denn sie sind verblindet, dass ihre Augen nicht sehen und ihre Herzen nichts merken können. ¹⁹Er kommt nicht zur Einsicht; keine Vernunft und kein Verstand ist da, dass er dächte: Ich habe die eine Hälfte mit Feuer verbrannt und habe auf den Kohlen Brot gebacken und Fleisch gebraten und gegessen, und sollte die andere Hälfte zum Götzen machen und sollte knien vor einem Klotz? ²⁰Wer Asche hütet, den hat sein Herz getäuscht und betört, sodass er sein Leben nicht erretten und nicht zu sich sagen wird: Ist das nicht Trug, woran meine Rechte sich hält?

Jesaja 44, 18

Das göttliche Licht scheint und deckt die Schuld auf

⁸Denn unsre Missetaten stellst du vor dich, unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht. ⁹Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn, wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz. ¹⁰Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.

¹¹Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest, und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm? Psalm 90, 8-11

Aber beim Kommen Jesu, dem Licht:

⁵Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

Johannes 1, 5

Woran liegt das - der falsche Maßstab

Paulus an die Korinther über die, die sich selbst empfehlen

¹²Denn wir wagen nicht, uns unter die zu rechnen oder mit denen zu vergleichen, die sich selbst empfehlen; aber weil sie sich nur an sich selbst messen und mit sich selbst vergleichen, verstehen sie nichts.

Wir vergleichen uns mit dem, was wir für gut und für machbar halten, maximal noch mit anderen Menschen. Daher

²⁸Und wie sie es für nichts geachtet haben, Gott zu erkennen, hat sie Gott dahingegeben in verkehrten Sinn, sodass sie tun, was nicht recht ist, ²⁹voll von aller Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier, Bosheit, voll Neid, Mord, Hader, List, Niedertracht; Zuträger, ³⁰Verleumder, Gottesverächter, Frevler, hochmütig, prahlerisch, erfinderisch im Bösen, den Eltern ungehorsam, ³¹unvernünftig, treulos, lieblos, unbarmherzig. ³²Sie wissen, dass, die solches tun, nach Gottes Recht den Tod verdienen; aber sie tun es nicht allein, sondern haben auch Gefallen an denen, die es tun. Römer 1, 28-32

Wir erkennen nicht den Kern der Schuld

Der Vergleich mit anderen zeigt einzelnes Fehlverhalten; aber Tiefe der Schuld, nicht Fehlverhalten, sondern Charakter, Wesen; Sprechweise heute Fehler, Not

Psychologische Methoden der Selbsterkenntnis, Wirken entweder eingeschränkt oder sind gefährlich, weil sie einen Menschen zerbrechen.

Die Ursache

Wir können die eigene Schuld vor Gott nicht erkennen, weil wir sonst nicht leben könnten. Wir würden vergehen

Jesaja

⁶Niemand ruft deinen Namen an oder macht sich auf, dass er sich an dich halte; denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen und lässt uns vergehen unter der Gewalt unsrer Schuld. Jesaja 64, 4

Erkenntnis Petri nach dem großen Fischfang

⁸Da Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch. Lukas 5, 8

Es geht ums Kleinwerden

Reicher ins Himmelreich, Kleinwerden, Sterben

Die Schuld der anderen

Fazit: Wir werden unsere Schuld nicht richtig erkennen, der Geist muß wirken, aber wie?

Eine Methode: Erkennen im Spiegel des anderen

David wird hier mit der Schuld eines anderen konfrontiert, der reiche Mann, der dem armen ein Schaf stiehlt.

Wir sehen so gut die Schuld und das Fehlverhalten der anderen

Balken, Splitter

³Was siehst du aber den Splitter im Auge deines Bruders, während du den Balken in deinem eigenen Auge nicht wahrnimmst? ⁴Oder wie darfst du zu deinem Bruder sagen: ›Laß mich den Splitter aus deinem Auge ziehen‹? Und dabei steckt der Balken in deinem Auge! ⁵Du Heuchler, ziehe zuerst den Balken aus deinem Auge, dann magst du zusehen, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst.

Matthäus 7, 3-5

Das begann mit der ersten Sünde

¹²Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß.

1. Mose 3, 12

Soll uns als Spiegel dienen, nicht als Ablenkung

Nehemia „Wir haben übel getan“.

Paulus:

¹⁵Das ist gewisslich wahr und ein teuer wert es Wort: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, die Sünder selig zu machen, unter denen ich der erste bin. 1. Timotheus 1, 15

Lehndorf

Das hat nichts mit Rußland zu tun, nichts mit einem bestimmten Volk oder einer Rasse - das ist der Mensch ohne Gott, die Fratze des Menschen. Sonst könnte mich dies alles nicht so peinlich berühren - wie eigene Schuld.

Ostpreußisches Tagebuch

Solange ich noch besser bin, als andere

Das bin ja ich.

Die Schulderkenntnis geht tief und führt in die Demut

Der zweite Aspekt im Wirken des Geistes: Er ist gründlich

David als Beispiel

- Nicht, ich habe einen Fehler gemacht, sondern, ich bin zutiefst verdorben
- Selbsterkenntnis unangenehm, geistlich geht dies weit darüber hinaus
-

Das Schuldbekenntnis ist verbunden mit der Vergebung

¹³Da sprach David zu Nathan: Ich habe gesündigt gegen den HERRN. Nathan sprach zu David: So hat auch der HERR deine Sünde weggenommen; du wirst nicht sterben.

Was bedeutet es, daß der Geist dies wirken muß

Kein „ich habe mich bekehrt“, ich habe mein Leben Jesus übergeben, ich habe meine Schuld eingestanden, kein rühmen

2. Der wahre Philippus

²⁹Der Geist aber sprach zu Philippus: Geh hin und halte dich zu diesem Wagen! ³⁰Da lief Philippus hin und hörte, dass er den Propheten Jesaja las, und fragte: Verstehst du auch, was du liest? ³¹Er aber sprach: Wie kann ich, wenn mich nicht jemand anleitet? Und er bat Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen. ³²Die Stelle aber der Schrift, die er las, war diese (Jesaja 53,7-8): »Wie ein Schaf, das zur Schlachtung geführt wird, und wie ein Lamm, das vor seinem Scherer verstummt, so tut er seinen Mund nicht auf. ³³In seiner Erniedrigung wurde sein Urteil aufgehoben. Wer kann seine Nachkommen aufzählen? Denn sein Leben wird von der Erde weggenommen.« ³⁴Da antwortete der Kämmerer dem Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem redet der Prophet das, von sich selber oder von jemand anderem? ³⁵**Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit diesem Schriftwort an und predigte ihm das Evangelium von Jesus.** ³⁶⁻³⁷ Und als sie auf der Straße dahinfuhren, kamen sie an ein Wasser. Da sprach der Kämmerer: Siehe, da ist Wasser; was hindert's, dass ich mich taufen lasse? ³⁸Und er ließ den Wagen halten und beide stiegen in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn. ³⁹Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; **er zog aber seine Straße fröhlich.** ⁴⁰Philippus aber fand sich in Aschdod wieder und zog umher und predigte in allen Städten das Evangelium, bis er nach Cäsarea kam.

Apostelgeschichte 8, 29-40

Wir verstehen die Schrift nicht – für die Welt

Kämmerer konnte Jesaja allein nicht verstehen, er brauchte die Verbindung, den Zusammenhang, von wem redet der Prophet hier.

Das Evangelium muss erklärt werden, in den Zusammenhang gesetzt werden.

¹⁷So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.

Römer 10, 17

Und doch gibt es Menschen, die nicht glauben, und die Schrift besser kennen und verstehen, als so mancher Christ. Peter Scholl-Latour, Chorleiter Bachkantaten.

Wir verstehen die Schrift nicht – für die Gemeinde

Aber es scheint doch ein tieferes Problem hinter dem Schriftverständnis zu liegen.

Klage, wir verstehen die Schrift nicht

- Deine Erfahrung, wie häufig habe ich das gehört
- Zu schwer, Sache der Experten, Kalenderblatt
- Beschäftigung mit der Schrift alleine

Wir bezeichnen die Schrift gerne als das Wort Gottes, aber das Wort Gottes ist zunächst nicht die Schrift, sondern Christus („am Anfang war das Wort“ Johannes 1). Die Schrift wird zum Wort Gottes, wenn wir Christus darin zu uns reden hören. Tun wir das?

Natürlich, wir haben das Evangelium begriffen, Jesus ist am Kreuz für unsere Sünden gestorben. Aber wieviel darüber hinaus an Tiefe der Erkenntnis finden wir in den Gemeinden

Der Schreiber des Hebräer-Briefs muß klagen:

¹¹Darüber hätten wir noch viel zu sagen; aber es ist schwer zu erklären, weil ihr so unverständlich geworden seid. ¹²Und ihr, die ihr längst Lehrer sein solltet, habt es wieder nötig, dass man euch die Anfangsgründe der göttlichen Worte lehre und dass man euch Milch gebe und nicht feste Speise. ¹³Denn wem man noch Milch geben muss, der ist unerfahren in dem Wort der Gerechtigkeit, denn er ist ein kleines Kind. ¹⁴Feste Speise aber ist für die Vollkommenen, die durch den Gebrauch geübte Sinne haben, Gutes und Böses zu unterscheiden.

Hebräer 5, 11-14

Von einigen Lehrer muß Paulus an Timotheus schreiben:

⁵Das Ziel der Unterweisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und aus gutem Gewissen und aus ungeheucheltem Glauben. ⁶Davon sind einige abgeirrt und haben sich hingewandt zu unnützem Geschwätz, ⁷wollen das Gesetz lehren und verstehen selber nicht, was sie sagen oder was sie so fest behaupten.

1. Timotheus 1, 5-7

Christlieb, Stollen in das Silberbergwerk der Schrift, wo er Kostbarkeiten zu Tage förderte.

Warum?

Sünde verstockt die Ohren – sie wollten nicht hören

³²... ihre Könige, Oberen, Priester und Propheten, die Männer Judas und die Bewohner Jerusalems, ³³haben mir den Rücken und nicht das Angesicht zugekehrt, und obwohl ich sie stets lehren ließ, wollten sie nicht hören noch sich bessern. Jeremia 32, 33

Und entsprechend in Sacharja

⁸Und des HERRN Wort geschah zu Sacharja: ⁹So sprach der HERR Zebaoth: Richtet recht, und ein jeder erweise seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit, ¹⁰und bedrückt nicht die Witwen, Waisen, Fremdlinge und Armen, und denke keiner gegen seinen Bruder etwas Arges in seinem Herzen! ¹¹Sie aber weigerten sich aufzumerken und kehrten mir störrisch den Rücken zu und verstopften ihre Ohren, dass sie nicht hörten, ¹²und machten ihre Herzen hart wie Diamant, damit sie nicht hörten das Gesetz und die Worte, die der HERR Zebaoth durch seinen Geist sandte durch die früheren Propheten. Daher ist so großer Zorn vom HERRN Zebaoth gekommen. ¹³Und es ist so ergangen: Gleichwie gepredigt wurde und sie nicht hörten, so wollte ich auch nicht hören, als sie riefen, spricht der HERR Zebaoth. ¹⁴Darum habe ich sie zerstreut unter alle Völker, die sie nicht kannten, und das Land blieb verwüstet hinter ihnen liegen, sodass niemand mehr darin hin und her zog; so haben sie das liebliche Land zur Wüste gemacht. Sacharja 7, 8-14

Das gilt den Unbekehrten wie den Bekehrten. Für welche Mahnungen Gottes sind wir taub geworden, was haben wir solange wegargumentiert, dass wir es nicht mehr verstehen.

- Weil wir nicht hören wollen (Der reiche Jüngling ging traurig davon)
- Weil wir das falsche suchen, nicht Jesus, sondern Lebenshilfe

Jesus

¹⁰Und die Jünger traten hinzu und sprachen zu ihm: Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen? ¹¹Er antwortete und sprach zu ihnen: Euch ist's gegeben, zu wissen die Geheimnisse des Himmelreichs, diesen aber ist's nicht gegeben. ¹²Denn wer da hat, dem wird gegeben, dass er die Fülle habe; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er hat. ¹³Darum rede ich zu ihnen in Gleichnissen. Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht und mit hörenden Ohren hören sie nicht; und sie verstehen es nicht. ¹⁴Und an ihnen wird die Weissagung Jesajas erfüllt, die da sagt (Jesaja 6,9-10): »Mit den Ohren werdet ihr hören und werdet nicht verstehen; und mit sehenden Augen werdet ihr sehen und werdet nicht erkennen. ¹⁵Denn das Herz dieses Volkes ist verfettet, und mit ihren Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie geschlossen, auf dass sie nicht mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, dass ich sie heile.« ¹⁶Aber selig sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören. Matthäus 13, 10-16

Darum muß der Geist zuerst die Schuld aufdecken, bevor er Schrifterkenntnis schenken kann

Unser Wissen und Verstand
ist mit Finsternis verhüllet,
wo nicht Deines Geistes Hand
uns mit hellem Licht erfüllet;

Tobias Clausnitzer

Der Geist predigt das Evangelium von Christus

Fazit: Wir brauchen den Geist, der uns lehrt

²⁶Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Johannes 14, 26

Aber wie

³⁵Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit diesem Schriftwort an und predigte ihm das Evangelium von Jesus.

Paulus

¹Auch ich, meine Brüder und Schwestern, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu predigen. ²Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten.

1. Korinther 2, 1-2

Der Geist läßt uns auch dort das Evangelium, wo es nicht offensichtlich ist (AT)

¹⁹Es ist noch eine kleine Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr. Ihr aber seht mich, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Johannes 14, 19

Wilhelm Busch schreibt

Ich hielt eine Bibelstunde über die Geschichte, wie Mose Wasser aus dem Felsen schlägt. Und da sagte ich schöne und herzbewegende Worte über die Tatsache, dass Gott die Seinen nicht im Stiche lässt. Ich war überzeugt, ich hätte sehr gut gesprochen. Aber da kam ein alter, erfahrener Jünger Jesu auf mich zu und erklärte mir: «In meiner Bibel steht: ‚Der geistliche Fels, der nachfolgte, war Christus.‘ Davon habe ich heute abend bei Ihnen nichts gehört.»

Wilhelm Busch, Spuren zum Kreuz

Evangelium nicht flach, nicht oberflächlich, sondern im Gegenteil die Tiefe des Erkennens

¹Darum wollen wir jetzt lassen, was am Anfang über Christus zu lehren ist, und uns zum Vollkommenen wenden.

Hebräer 12, 1a

Und dann kommt Christus; Christus als der Hohepriester nach der Ordnung Melchisedek, der Mittler des neuen Bundes, das einmalige Opfer Christi, ...

- Wir wollen nichts anderes hören, als das Evangelium, uns verlangt nicht nach Kirchengeschichte, Lebenshilfe, christlichen Zukunftsphantasien um Ihrer selbst willen; uns ist das Evangelium all das. Demütigt Euch ist die beste Eheberatung, in der Kirchengeschichte sehen wir nichts anderes als die tiefe Verderbtheit selbst oder gerade der frommen Welt und zugleich das Erlösungswerk des Heilands, der die Seinen hindurchführt, die Offenbarung ist uns nicht Geschichtsstunde, deren Inhalt wir ängstlich im aktuellen Zeitgeschehen wiederentdecken wollen, sondern das Finale der frohen Botschaft, das Christus der Sieger über „Hölle, Tod und Teufel“ ist, welches uns schon heute getrost macht.

Er aber zog fröhlich seiner Straße

Von der Traurigkeit zur Freude, Esra,

¹⁰Denn die Traurigkeit nach Gottes Willen wirkt zur Seligkeit eine Umkehr, die niemanden reut; die Traurigkeit der Welt aber wirkt den Tod. ¹¹Siehe, eben dies, dass ihr betrübt worden seid nach Gottes Willen, welches Mühen hat das in euch gewirkt, dazu Verteidigung, Unwillen, Furcht, Verlangen, Eifer, Bestrafung! Ihr habt in allen Stücken bewiesen, dass ihr rein seid in dieser Sache. 2. Korinther 7, 10-11

Jeremia

¹⁶Dein Wort ward meine Speise, sooft ich's empfang, und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt, HERR, Gott Zebaoth.

Jeremia 15, 16

Psalmist

¹⁴Ich freue mich über den Weg deiner Zeugnisse wie über allen Reichtum. ¹⁵Ich will nachsinnen über deine Befehle und schauen auf deine Wege. ¹⁶Ich habe Freude an deinen Satzungen und vergesse deine Worte nicht. ¹⁷Tu wohl deinem Knecht, dass ich lebe und dein Wort halte. ¹⁸Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.

...

¹⁰³Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig.

Psalms 119, 14-18

Ist uns die Schrift ein solcher Frohmacher?

- Das Evangelium ist nur dann recht ein echter Frohmacher, wenn es uns nicht mehr nach anderen Frohmachern verlangt, bei der Welt. Und wenn die Freude auch äußere Traurigkeit und Leid überstrahlt – Lobgesänge in der Nacht.

Was bedeutet es, dass der Geist das Wirken muß

Betend, ringend, demütig in Jüngerhaltung

Predigt, Verkündigung, nur Haushalter, treu ausrichten, Zeugen, erklären

Nicht manipulieren

3. Der wahre Johannes

²⁹Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt! ³⁰Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist, denn er war eher als ich. ³¹Und ich kannte ihn nicht. Aber damit er offenbar werde für Israel, darum bin ich gekommen zu taufen mit Wasser. ³²Und Johannes bezeugte es und sprach: Ich sah, dass der Geist herabfuhr wie eine Taube vom Himmel und blieb auf ihm. ³³Und ich kannte ihn nicht. Aber der mich gesandt hat zu taufen mit Wasser, der sprach zu mir: Auf welchen du siehst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, der ist's, der mit dem Heiligen Geist tauft. ³⁴Und ich habe es gesehen und bezeugt: Dieser ist Gottes Sohn. Johannes 1, 29

Wir verstehen die Liebe Gottes nicht

Der Welt können wir damit nicht kommen – entweder sie hält Gott für einen Despoten „Warum ist denn Krieg und Leid in der Welt“, oder für den lieben Großvater – Gott wird ein Auge zudrücken, er ist doch Liebe.

Heinrich Heine: Gott wird mir vergeben, dass ist sein Metier.

Die Liebe Gottes wird erst dann recht unverstündlich, wenn Nathan und Phillipus an uns wirksam waren. Nur wer die Schwere seiner Verdorbenheit und die Tiefe der Heiligkeit Christi erkannt hat, hat Grund, an der Liebe Gottes zu sich zu zweifeln. Und das Lamm Gottes brauchen wir nur da, wo wir verstanden haben, dass der Tod der Sünde Sold ist.

Aber auch erst so, wird uns die Liebe Gott recht verstündlich, nur so bekommt sie die richtige Größe

Wir verstehen das Lamm Gottes nicht

¹⁶Denn es steht geschrieben (3. Mose 19,2): »Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.«
¹⁷Und da ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person einen jeden richtet nach seinem Werk, so führt euer Leben in Gottesfurcht, solange ihr hier in der Fremde weilt;
¹⁸denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, ¹⁹sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

1. Petrus 1, 16-19

Der Bußprediger ist der, der auf das Lamm weist

¹Zu der Zeit kam Johannes der Täufer und predigte in der Wüste von Judäa ²und sprach: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! ³Denn dieser ist's, von dem der Prophet Jesaja gesprochen und gesagt hat (Jesaja 40,3): »Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg und macht eben seine Steige!«

Matthäus 3, 1-3

Es geht nicht um den Durst unserer Seelen nach erfülltem Leben, sondern um das Erschrecken unserer Seelen vor dem heiligen Gott.

Die Verheißung gilt dem geknickten Rohr, nicht dem aufrechten

¹Siehe, das ist mein Knecht, den ich halte, und mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben; er wird das Recht unter die Heiden bringen. ²Er wird nicht schreien noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen. ³Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue trägt er das Recht hinaus. ⁴Er selbst wird nicht verlöschen und nicht zerbrechen, bis er auf Erden das Recht aufrichte; und die Inseln warten auf seine Weisung. Jesaja 42, 1-4

Tröster

Tröster brauchen die angefochtenen Seelen

²⁶Wenn aber der Tröster kommen wird, den ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugnis geben von mir.

Johannes 15, 26

Kinder Gottes

Johannes 1, wieviele ihn aber aufnahmen (Licht in die Finsternis)

Johannes Passion

Eilt, ihr angefochtenen Seelen,
Geht aus euren Marterhöhlen,
Eilt – *Wohin?* – nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel,
Flieht – *Wohin?* – zum Kreuzeshügel,
Eure Wohlfahrt blüht allda!

Johannes Passion